

URL: <http://www.welt.de/die-welt/vermischtes/hamburg/article7710721/Galerie-der-Gegenwart-Streit-zwischen-von-Welck-und-Kunsthalle-eskaliert.html>

[Bilder ein-/ausblenden](#)

[Artikel drucken](#)

---

## Galerie der Gegenwart: Streit zwischen von Welck und Kunsthalle eskaliert

20. Mai 2010, 04:00 Uhr

---

Der Streit zwischen Kulturbehörde und Kunsthalle über eine vorübergehende Schließung der Galerie der Gegenwart droht zu eskalieren. Kultursenatorin Karin von Welck sagte dem Radiosender NDR 90,3, die Kunsthalle bekomme 10,7 Millionen Euro jährlich von der Stadt an Unterstützung. Da müsse es möglich sein, 200 000 Euro einzusparen. Es müsse überlegt werden, ob die Galerie der Gegenwart wirklich bis Oktober schließen müsse.

Außerdem griff von Welck Direktor Hubertus Gaßner für seine Äußerungen in einem Zeitungsinterview an. Gaßner hatte davor gewarnt, die Museumsstadt Hamburg drohe provinziell zu werden. Die Kulturbehörde interessiere sich derzeit nur dafür, dass die Kunsthalle eine schwarze Null schreibe.

Nun bittet von Welck Museumschef Gaßner zum Rapport. Gleich nach seinem Urlaub in der kommenden Woche soll er zum Gespräch in der Kulturbehörde erscheinen.

"Ich glaube, er ist sich nicht ganz klar, dass es in der Tat so ist, dass die Kunsthalle doch auch sehr froh sein muss, doch ein wichtiger Faktor auch in dem Gesamtbudget der Hamburger Kulturinstitutionen zu sein", sagte die Kultursenatorin. "Ich glaube, wenn er ein bisschen darüber nachdenkt, wird er es vielleicht auch ein bisschen differenzierter sehen." *DW*

---